

# KIRCHNERS FRÜHES TOR

TASV HESSIGHEIM - TSV GRÜNBÜHL 0:1 (0:1)

TSV: Seitz - Frey - Deschle - Paluszkiewicz - T.Angrick - Maletycz  
Karamanlis - Kulczycki - Bleile - Kirchner - Kurzawa

eingewechselt: Diezel (83.) für Bleile

---

Tor: 0:1 Kirchner (4.) nach Pass von Karamanlis

---

Nachdem eine Woche zuvor der Meisterschaftszug endgültig abgefahren war, fragte man sich natürlich, ob unsere Jungs noch Motivation genug hätten, den Rest der Saison mit Anstand - sprich: ein paar weiteren Siegen - hinter sich zu bringen. Und in der Tat begann der TSV Grünbühl in Helligheim bei herrlichem frühlingshaftem Wetter, als wolle er die Einheimischen förmlich überrollen, die gleich in den ersten Minuten mehrere Fouls begingen, um den Angriffswirbel des TSV zu stoppen. Insbesondere der 6'er trat dabei hervor, säbelte er doch nahe der Barriere an der Seitenauslinie Kirchner einmal böse um und konnte von Glück sprechen, daß er hier nicht die Rote Karte sah.

Die Bemühungen des TSV Grünbühl wurden früh belohnt. Nach vier Minuten schlug Karamanlis einen herrlich öffnenden Pass in den Lauf von Kirchner, welcher das Leder am Keeper vorbei ins lange Eck schob. Weiterhin wurde das Tor der Helligheimer bedrängt, deren 3'er ebenfalls nur knapp einem Platzverweis entging, als er nach einem absichtlichen Handspiel auch noch den Ball weit wegschlug.

Die größte von mehreren Chancen hatte in der 41. Minute Kurzawa. Er lief alleine auf den Torwart zu, wurde aber im letzten Moment noch von einem spurtschnelleren Abwehrspieler abgefangen, welcher das Leder zur ecke spitzeln konnte. Nach Seitenwechsel sah es zunächst immer noch danach aus, als wäre das 0:2 nur eine Frage der Zeit. Kirchner scheiterte nach Flanke von Bleile in der 48. Minute frei vor dem Torwart. Die Helligheimer verstärkten nun aber ihre Angriffsbemühungen, übertrieben das Ganze aber zunächst, als der schon erwähnte 3'er äußerst unfair gegen den ihm zuvorgekommenen Seitz trat, welcher behandelt werden mußte. Schleierhaft, warum es hier keinen Platzverweis gab. Die Helligheimer fühlten sich jetzt jedenfalls zur Offensive motiviert, während die Konter unserer Jungs die entscheidende Zielstrebigkeit vermissen ließen, wobei nicht nur einmal im Überzahlspiel kläglich versagt wurde. Angst vor dem Ausgleich mußte man aber lediglich einmal haben, als Frey in der 88. Minute einen Freistoß verursachte und eine Zeitstrafe bekam. Die TASV'ler hatten aber an diesem Tag das Schießpulver nicht erfunden.